

# Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig  
 Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 81875, 81814.  
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.  
 Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).  
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.  
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	16. Jahrgang	Sonnabend, den 18. August 1962	Nummer: 230	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	--------------------------------	-------------	------------------

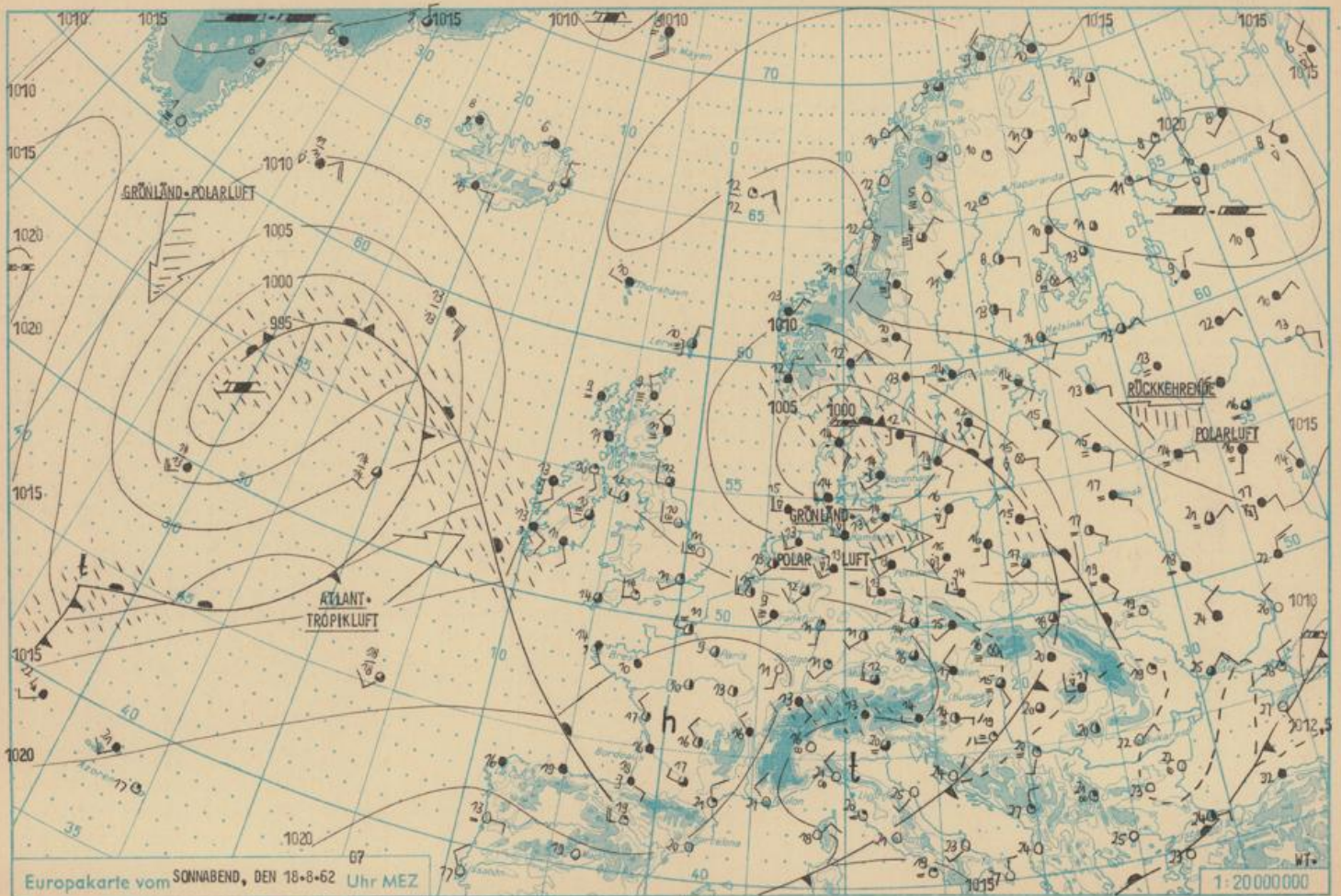
## HÖHENWETTERBERICHT JULI 1962

Vom 20./21. und vom 25./26. abgesehen waren alle Tage im Juli zu kalt. Das Monatsmittel der Temperatur weicht im gesamten Gebiet der DDR um 2 bis 3 Grad vom langjährigen Mittel ab. Am kältesten ist der Witterungsabschnitt vom 1.-8. mit einer negativen Anomalie von 6 bis 7 Grad. Die Monatssumme der Niederschläge schwankt gebietsweise stärker um den Mittelwert. Örtliche und intensive Gewitterregen sind die Ursache. Einzelne Stationen im Küstengebiet und im Erzgebirge sowie der Harz, die Altmark und Brandenburg weisen übernormale Niederschläge auf. Ein besonders niederschlagsarmer Streifen erstreckt sich von Halle und Leipzig über die Unterlausitz zur Oder.

Zu Monatsbeginn befindet sich Deutschland in einer sehr kühlen Nordwestströmung. Bis zum 8.7. überqueren Tiefausläufer wiederholt Mitteleuropa und bringen häufig Niederschläge. Am 2., 4. und 8.7. hat die Tropopause mit 8 km ihre tiefsten Lagen. In dieser Zeit ist die gesamte Troposphäre recht kalt. In 500 mbar liegen die Temperaturen meist unter -20 °C, am 4.7. sogar zwischen -25 und -28 °C. Vom 7.-9. zieht ein mit einem Höhenhochkeil verbundenes Bodenhoch von Westen heran und bringt freundliches Wetter. Der 9. und 10. bleiben trocken und sind nur geringfügig unternormal temperiert. Ein vom 10.-12. von England zur Ostsee ziehendes Tief verursacht erneut Unbeständigkeit

und gewitterartige Niederschläge. Ein nachfolgendes Gewittertief wandert über Mitteleuropa nach Osten. Am 16./17. und 18.7. treten örtlich intensive Gewitterregen auf. So werden in einzelnen Berliner Stadtbezirken, in Görlitz und Gardelagen 24-stündige Niederschlagsmengen zwischen 20 und 50 l/m<sup>2</sup> gemessen. Nach Zwischenhocheinfluß am 19.7. überquert ein schwacher Tiefausläufer Deutschland. Am 21. werden in einer warmen Südwestströmung Temperaturen nahe 30 °C gemessen. Jedoch treten auch an diesem Tage Gewitter auf. Die nachfolgenden Ausläufer eines über die Nordsee nach Skandinavien ziehenden Tiefs lassen die unbeständige Witterung im Süden bis zum 22., in Mecklenburg bis zum 23. dauern. Der 24. und 25. bleiben im Bereich einer mit der westnordwestlichen Höhenströmung durchziehenden Bodenhochzelle trocken. Am 26.7. steigen die Temperaturen auf der Vorderseite eines von Frankreich heranziehenden Gewittertiefs bis 32 °C an. Das sind die höchsten Maximaltemperaturen im Juli. Die Tropopause erreicht eine Höhe von 12 km. Gewitter beenden diesen Tropikluftvorstoß. Am 27. fließt wieder kühlere Luft über die Nordsee nach Deutschland. Der 28.7. weist nur noch Höchsttemperaturen von 20 °C auf. Bis zum Monatsende bleibt es zwar leicht unbeständig, jedoch sind die Niederschläge in dieser Zeit bedeutungslos. Am 30. überquert eine Bodenhochzelle Mitteleuropa und am 31. folgen von England Tiefausläufer nach.

Dipl.-Met. Helmut NEUMEISTER



**Europakarte vom SONNABEND, DEN 18-8-62 Uhr MEZ** 1:20000000

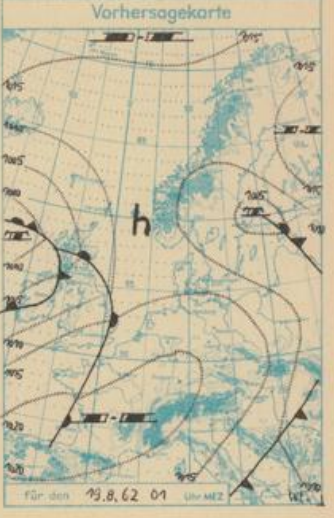
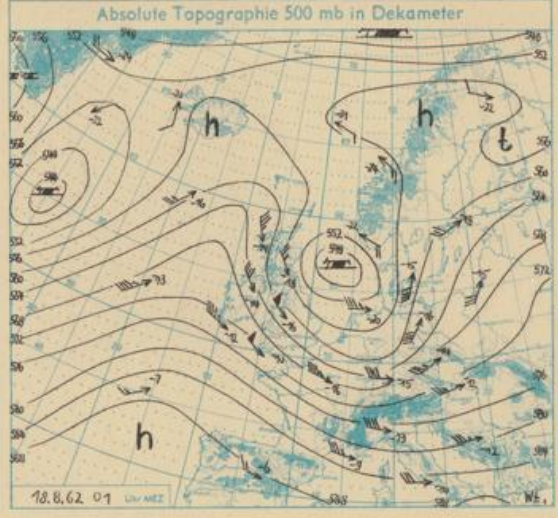
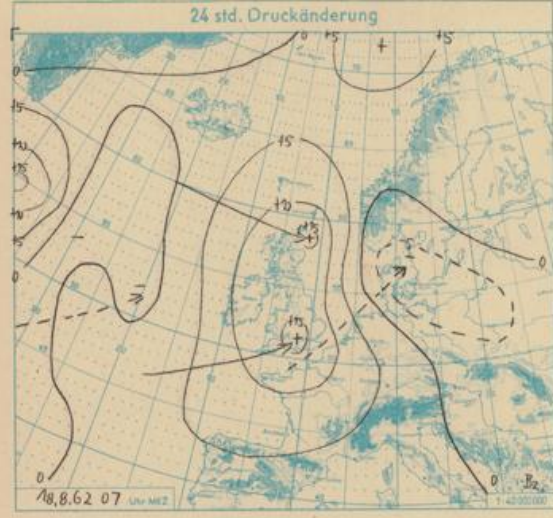
<p><b>Strömung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Warmluft</li> <li>in Kaltluft</li> <li>Niederschlagsgebiet</li> <li>Luftmassengrenze</li> </ul>	<p><b>Wetter zum Beobachtungstermin:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Dunst</li> <li>Nebel</li> <li>Bodennebel</li> <li>Nebel in der Umgebung</li> <li>Schnee</li> <li>Schneereis</li> <li>Während der letzten Stunde, aber nicht zum Termin, z. B.</li> </ul>	<p><b>Wetterarten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Niesel</li> <li>Regen</li> <li>Glocke</li> <li>Gewitter</li> <li>Schauer</li> <li>Wetterleuchten</li> <li>Gewitter</li> <li>Gewitter ohne Niederschlag an der Station</li> </ul>	<p><b>Bewölkung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wolkenlos</li> <li>heiser</li> <li>wolbig</li> <li>stark bewölkt</li> <li>bedeckt</li> <li>nicht angeblät</li> </ul>	<p><b>Beaufort:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>km/h</li> <li>Knoten</li> <li>msak</li> </ul>
---	--	--	--	--

**Druckänderung seit 24 Stunden:** → Verlagerung eines Fallgebietes, → Verlagerung eines Stützgebietes

**Topographie:** -15 Ost 100 km/h, -13°C; West 30 km/h, -2°C

**Druck:** H = Hoch, h = Höhenstüber, T = Tief, t = Tiefstüber

**Windrichtung:** O = Ost, NO = Nordost, SO = Südost, S = Süd, SW = Südwest, W = West, NW = Nordwest, N = Nord



**WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG:** Die am Freitag früh bis nach Südostengland vorgedrungene Kaltluft hat bis zum Sonnabend früh ganz Mitteleuropa überquert und ist über dem Wechselgebiet angelangt. Die Verlagerung erfolgte demnach mit einer hohen Geschwindigkeit von im Mittel etwa 80 km/h. Das zugehörige Tief wanderte in der gleichen Zeit von Südengland bis zum Skagerrak, was einer Verlagerungsgeschwindigkeit von etwa 40 km/h entspricht. Der über dem Norwestatlantik vorhandene Wirbel hat sich nur wenig verlagert, da er durch sehr kräftige Warmluftzufuhr auf seiner Vorderseite sich selbst eine Schranke gegen eine rasche Ostwärtsbewegung in Form eines von Freitag zu Sonnabend wesentlich verstärkten Höhenkeiles schuf.

Für unser Wetter bleibt daher am Sonntag zunächst noch eine westliche Boden- und eine nordwestliche Höhenströmung von Bedeutung. Erst wenn der Höhenhochkeil über unserem Gebiet angelangt ist, kann mit Erwärmung in den folgenden Tagen gerechnet werden.

**VORHERSAGE FÜR SONNTAG, AUSGEGEBEN AM SONNABEND UM 11 UHR:** Bei vorwiegend mäßigen, im Küstengebiet zeitweise starken westlichen Winden wechselnd bewölkt, meist niederschlagsfrei. Tageshöchsttemperaturen im Norden wenig über 15, im Süden kaum über 20 °C. Nachttemperaturen auf etwa 10 °C absinkend.

**WEITERE AUSSICHTEN:** Freundlicher und wärmer.

Wt.